

32.Weintour der Oldies nach Altenahr 2014

Die Oldies sattelten zur 32.Weintour. Am Freitag, den 17.Oktober 2014 ging es los. Leider waren wir diesmal nur neun Oldies, die das Ahrtal erobern wollten. Die Fahrt mit zwei PKWs war nur kurz. Das Ziel hieß Altenahr.

Die kurze Anfahrt regte aber dazu an, erst später abzufahren oder uns wie immer um 9.00 Uhr am Wegberger Schwimmbad zu treffen. Wir wählten war 9.00 Uhr, trafen uns aber zum Frühstück in der Ophover Mühle. Nach ausgiebiger Stärkung ging es dann gegen 11.00 Uhr los zur Ahr. Bei herrlichem Wetter kamen wir nach einstündiger Fahrt in unserem Hotel zur Post in Altenahr an. Die Zimmer wurden bezogen und die Koffer ausgepackt. Auf ein Mittagessen verzichteten wir und machten stattdessen einen längeren Spaziergang an der Ahr entlang um Altenahr herum.

Überall Menschen, Altenahr ist bekannt für seine zahlreichen Lokale, alle waren propp voll, sodass wir wieder zum Hotel gingen und dort gegen 18.00 Uhr zu Abend aßen. Danach zogen wir wieder los. Aber auch jetzt noch war alles überfüllt. Einige von uns ließen sich davon nicht abhalten und kehrten ein. Andere zog es in den Gewölbekeller des Hotels. Hier fanden wir Ruhe zu ausgiebigen Gesprächen unter Teilnahme etlicher Rotweinflaschen. Mit dem Aufzug direkt zum Bett schlossen wir jetzt wieder alle zusammen den Tag ab.

Am nächsten Tag war Sport angesagt. Nach dem Frühstück trafen wir uns vor dem Rathaus mit einem Wanderführer und begannen unsere Wanderung.



Dieter Hohnen war der Fotograf dieses Bildes



Nach Überwinden unzähliger Treppen und Stufen bewunderten wir die herrliche Aussicht von der Burgruine Are aus. Weit konnte wir ins Ahrtal mit seinen schroffen Felswänden sehen. Leider bemerkten wir unseren Führer nicht, er stürmte los, las von einer Tafel am Berg ein paar Daten vor, verstehen konnte man ihn kaum. Aber das war uns egal. Für seine Mitwirkung hatten wir Freikarten vom Hotel. Nach der Fernsicht von der Burg ging es die Treppen wieder hinunter bis zur Abzweigung auf den bekannten Rotweinwanderweg. Fünf

Kilometer waren es bis Maischoss unserem nächsten Ziel. Mit einer riesigen Menge Wanderer zogen wir los. Unterwegs machten wir zweimal Halt an einer Federweißenbude. Nach diesen Stärkungen mit viel Zucker erreichten wir Maischoss. Auf dem Marktplatz war reges Treiben. Buden, Musik, Essen aus der Gulaschkanone. Wir nahmen alles mit. Dann ging es zurück nach Altenahr. Die guten Sportler liefen zu Fuß, die weniger guten nahmen eine Taxe.



Auch an diesem Abend fanden wir in Altenahr kein Lokal, alles war überfüllt. Nach einigen fruchtlosen Versuchen, Platz in einem Lokal zu finden, gaben wir auf und besuchten das Festzelt am Bahnhof. Hier war noch Platz und eine gute Stimmung. Eine holländische Band brachte in typischer Art nach kurzer Zeit noch mehr Stimmung in das Zelt. Als die Stimmung den Höhepunkt überschritten hatte, begaben wir uns wieder in Richtung Hotel und besuchten erneut die Kellerbar.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück machten wir uns auf den Heimweg. Dieser führte uns über Bad Münstereifel. Der Ort war gegen 11.00 Uhr morgens fast wie ausgestorben. Unser anfänglicher Verdacht wegen des neuen Outletcenters auf überfüllte Straßen zu stoßen, bewahrheitete sich nicht. Auch waren viele Geschäfte geschlossen. Wir besichtigten Bad Münstereifel, das durch das Outletcenter nicht gelitten hatte, tranken noch einmal gemeinsam Kaffee, um dann zufrieden Wegberg anzusteuern.



Es war wieder einmal eine rundum schöne Weintour. Der Dank aller Mitfahrer gilt Günter Drabben, der die Fahrt organisiert hat und unserem Kassenwart Michael Krause, der die finanziellen Mittel ein Jahr verwaltet hat.

Für die Oldies
Gerhard Wünschmann